

AUS DEM ARCHIV

Editorial und Inhalt von Heft 1/1983

Editorial

Die mageren Zeiten sind vorbei; endlich haben wir uns unser eigenes Forum geschaffen: STREIT! Feministische Rechtszeitschrift! Keine zermürbenden Auseinandersetzungen mehr bei dem Versuch, frauenorientierte Ansätze in kritischen und unkritischen juristischen Zeitschriften unterzubringen. Keine männliche Zensur unserer unjuristischen, unwissenschaftlichen und für die Allgemeinheit uninteressanten Minderheitenpositionen mehr.

Jetzt kann die kontroverse Diskussion um Frauenpositionen aufblühen. Denk- und Erfahrungsverbote werden von uns selbst bestimmt.

Wir wenden uns an alle STREIT-Süchtigen: Anwältinnen, Referendarinnen, Studentinnen, Wissenschaftlerinnen, Bürofrauen, Richterinnen, Beamtinnen . . .

In unserer Zeitschrift wollen wir uns mit allen Bereichen unserer Arbeit auseinandersetzen.

Wir wollen die von uns erstrittenen Erfolge öffentlichmachen und zur Nachahmung anregen.

Wir werden uns selbstbewußt und qualifiziert einmischen: durch negative und positive Urteilskritik, theoretische Auseinandersetzungen mit rechtlichen Themen, Satiren und Urteilsanmerkungen. Der juristischen Öffentlichkeit sollen endlich feministische Rechtspositionen zugänglich sein, die ihr bisher erfolgreich vorenthalten wurden.

Wir wollen nicht den altbekannten Auflistungen von Diskriminierungen eine neue hinzufügen.

Nachdenken werden wir auch über das zweifelhafte Glück unserer täglichen Selbstaufopferung und unser Verhältnis zu Mandantinnen, Richtern, Staatsanwälten, Professoren, Ausbildern, Kollegen und Kolleginnen.

Wir wollen außerdem, daß unsere Leserinnen auch eigene Beiträge schreiben und uns Materialien schicken.

Wir suchen den konstruktiven Streit nach innen und außen.

Die Redakteurinnen

Inhalt

Editorial	2
<i>Dagmar Oberlies:</i> Die „Abtreibungsreform“ durch Deutsche Gerichte geht weiter	3
<i>Claudia Burgsmüller:</i> Der subjektive Faktor – Ein Beitrag zur drohenden Abschaffung der Nebenklage <i>Beschluß des LG Berlin mit Anmerkung von Claudia Burgsmüller:</i>	8
Zur Beiordnung der Nebenklagevertreterin im Vergewaltigungsverfahren.	13
Selber schuld!	13
<i>Gisela Friedrichs für die Vereinigung der Hamburger Rechtsanwältinnen:</i> Anmerkung zu einer Anmerkung, oder: woran stirbt eigentlich ein Volk?	14
<i>Jutta Bahr-Jendges:</i> Gemeinsames Sorgerecht nach Trennung und Scheidung	15
<i>Sibylla Flügge:</i> Von väterlicher Gewalt und elterlicher Sorge. Eine Gesetzesdokumentation 1900-1982	20
<i>Sibylla Flügge:</i> Kein gemeinsames Sorgerecht ohne Ehe	24
<i>Urteil des OLG Frankfurt mit Anmerkung von Barbara Schoen:</i> Zum Schmerzensgeldanspruch bei Entfernung der Gebärmutter	29
<i>Urteil des ArbG Frankfurt mit Anmerkung von Malin Bode:</i> Zur Zulässigkeit der Frage nach Schwangerschaft im Einstellungsgespräch	32
<i>Urteil des ArbG Herford:</i> Kriterien für die Sozialauswahl bei Kündigungen	35
<i>Petra Ewe, Susanne Pötz-Neuburger:</i> Wie wir wurden, was wir sind. Zur Geschichte der Jurafrauentreffen. Teil I: bis 1978	36
Hinweise:	39